



KIKRI ETH ZENTRUM



DANKE FÜR DAS TOLLE JAHR



INHALT

Vorwort.....	Seite 7
Individualität und Gemeinschaft – kein Widerspruch, sondern eine Stärke.....	Seite 10
Ein Rückblick auf die KIKRI Zeit.....	Seite 15
Abschied.....	Seite 16
KIKRI Events	Seite 18
Eigentlich nur: Weiter so! KIKRI Elternumfrage / parent survey 2018	Seite 24
Wir haben die Kinder gefragt.....	Seite 27
Kommunikation und ein Kängurubaby auf der Polyterrasse	Seite 28
Unser KIKRI Team.....	Seite 30
Rund ums Essen	Seite 34
Mein letztes KIKRI Jahr.....	Seite 36
Was denken ehemalige KIKRI Kinder.....	Seite 37
Als ZIVI in der KIKRI	Seite 39
Kindersprüche.....	Seite 40
Dank und Impressum	Seite 42



VORWORT

Liebe KIKRIler,

Ein weiteres Jahr ist ins Land gezogen und wieder ist es Zeit für den Jahresbericht. Ich will Euch auf dieser ersten Seite gar nicht lange aufhalten, bevor Ihr Euch den schönen Bildern, witzigen Sprüchen und verschiedenen, spannenden Beiträgen rund um den KIKRI Alltag widmet.

Wir freuen uns und sind auch ein bisschen stolz, dass sich dieses Vorwort wieder an so viele von Euch richtet: soll heissen, dass die KIKRI sich weiterhin grosser Beliebtheit erfreut, obwohl die Krippen um uns herum wie Pilze aus dem Boden schiessen. Anders als selbst noch in der jüngsten Vergangenheit gibt es ein wesentlich vielfältigeres Angebot und einen echten «Krippen-Markt», insbesondere mit grossen Anbietern. Für uns ist das auch ein Ansporn, den besonderen Charakter der KIKRI und die hohe Qualität zu wahren, zusammen und im Austausch mit dem Team und den Eltern.

Ein Beispiel für eine solche Zusammenarbeit ist der im letzten Jahr neu ins Leben gefundene Flohmarkt, der nicht nur direkt grossen Zuspruch geerntet hat, sondern auch noch die schöne Summe von CHF 1050 abgeworfen hat, mit der wir gerne Flüchtlingsfamilien in Zürich zu einem gemeinsamen Ausflug im Frühling einladen möchten. Wir danken Euch nochmals herzlich für das Beitragen zum Flohmarkt-Angebot, aber natürlich auch für Eure Spendierfreudigkeit.

Ein Thema, das die KIKRI und damit uns im Vorstand leider schon (viel zu) lange und konstant beschäftigt, ist die Lüftung des Gebäudes. Insbesondere im Sommer sind wir mit der Qualität der Lüftung und dementsprechend der Kühlung der Räume nicht zufrieden. Nach vielen Messungen und Evaluation der verschiedenen baulichen Möglichkeiten durch Fachpersonen, wurden als Zwischenlösung auf

allen Gruppen grosse Deckenventilatoren installiert. Dies mildert sicherlich das Problem, löst es aber nicht grundsätzlich. Wir sind weiterhin mit der ETH Bauabteilung daran, eine solche systematische Lösung zu finden und zu installieren. Konkret hat eine externe Firma im Auftrag der ETH drei verschiedene Möglichkeiten ausgearbeitet, die das Problem beheben können. Diese drei Möglichkeiten werden aktuell ETH-intern geprüft und wird es demnächst ein Beschluss erwartet.

An dieser Stelle möchte ich Euch noch einmal auf die verlängerten Öffnungszeiten – neu von 7:00 Uhr bis 18:30 – hinweisen. Bitte beachtet dabei, dass die KIKRI um 18:30 Uhr wirklich schliessen sollte und das Team dann auch gehen kann. Seid also in nützlicher Frist vor dem Schliessen dort, um noch die Infos vom Tag abzuholen und Eure Kinder einzufangen und ankleiden zu können.

Vergnügliches Lesen und herzliche Grüsse

**Catharina, Mutter von Clara und Alma,
rote Gruppe, Präsidentin**



INDIVIDUALITÄT UND GEMEINSCHAFT – KEIN WIDERSPRUCH, SONDERN EINE STÄRKE

Das vergangene KIKRI Jahr war für mich wieder ein Lebendiges und Gutes. Feste wurden gefeiert, ein Lager wieder durchgeführt, zehn Kinder nach langer Zeit im August in Richtung Kindergarten verabschiedet und neue Familien haben unsere Krippe mit ihrer Ankunft bereichert.

Zusammen mit unserem Team haben wir an unserer Weiterentwicklung gearbeitet: Die knapp zweijährige Weiterbildung «Bildungs- und Lerngeschichten» wurde erfolgreich abgeschlossen und unsere gute Arbeit als «Purzelbaumkrippe» wurde mit einer Auszeichnung für weitere zwei Jahre honoriert.

Über diese sichtbaren, ja auch formellen Weiterentwicklungen hinaus nutzen wir unser pädagogisches Konzept weiterhin als Kompass für unsere tägliche Arbeit. Wenn ich darüber nachdenke, was dies konkret für unseren Alltag bedeutet, sehe ich eine übergeordnete Philosophie am Werk, der wir verpflichtet sind. Diese besagt, dass wir uns zwar an übergeordneten Zielen orientieren, die für jeden Erziehenden in der KIKRI verbindlich sind. Gleichzeitig aber legen wir viel Wert darauf, dass sich jedes einzelne Teammitglied mit seinen individuellen Ideen einbringt und unsere Ziele und die tägliche Arbeit gesamthaft kritisch reflektiert. Vorschläge und Anregungen sollen kontrovers diskutiert werden, und wenn etwas nicht gut läuft oder Fehler passieren, ist eine Atmosphäre des wohlwollenden Vertrauens essentiell. So in der Teamgemeinschaft aufgehoben, können unserer Kolleginnen und Kollegen ihre Stärken kombinieren und die Vielfalt ihrer Lebenserfahrungen in die Arbeit einbringen.

Mit anderen Worten: ein Klima der Offenheit und der (Fehler-)toleranz führt zur Fähigkeit, das eigene Handeln zu reflektieren und

eine persönliche Haltung zu entwickeln. Abweichungen von der Regel müssen nicht immer hinterfragt werden, sondern sollten im Kontext der aktuellen Bedürfnisse gesehen werden. Das Wichtigste ist, im Gespräch miteinander zu bleiben und eine Gemeinschaft zu schaffen, die alle trägt.

Wenn man einen Schritt weitergeht, ist es nicht schwierig zu erkennen, dass dieselbe Philosophie auch für das Begleiten der uns anvertrauten Kinder das tragende Element unserer Arbeit ist.

Klar ist der Anspruch, dass jedem Kind gemäss seinen eigenen Neigungen, Fähigkeiten und – ja auch erkennbaren «Schwierigkeiten» – begegnet und jedes individuell gefördert werden muss. Und es ist unbestreitbar, dass das Kind selber Freude am Überwinden von Herausforderungen durch eigene Leistung empfinden soll, aber auch eine Frustrationstoleranz beim Stolpern und Scheitern entwickeln muss. Beides sind wichtige Prozesse, die das Lernen und das individuelle persönliche Wachstum ermöglichen und fördern.

Trotzdem soll das Kind auf diesem Weg nicht allein sein. Es wird aktiv begleitet und findet Rückmeldung und Unterstützung nicht nur bei den Erziehenden, sondern in der Gemeinschaft der anderen Kinder und der gesamten Gruppe. Wir möchten dabei sicherstellen, dass jedes Kind jeweils ein Gegenüber hat, das als wohlwollende Orientierung dient, sich mit dem Kind in Beziehung setzt. Es geht nicht nur darum, was das Kind selber leistet, sondern wie es von den Augen der Anderen (Erziehenden, Eltern, soziale Umgebung) gesehen wird; dass es ermutigt, dass ihm der nächste Schritt zugestrahlt wird; auch dass Fehler erlaubt, Schwierigkeiten normal, annehmbar und überwindbar sind. Um es noch deutlicher zu formulieren: Die



Gemeinschaft ist da, um mir den sicheren Boden und das Gefühl zu geben: «ich werde gemocht, gestärkt, geliebt, ich fühle mich aufgehoben, ohne alles immer selber, d.h. aus eigenen Kräften «verdient» zu haben.

Auch hier sehen wir also: die individuelle Entwicklung setzt voraus, dass eine Gemeinschaft diese fördert und trägt.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mit-

arbeitenden für ihre tolle Arbeit, bei unseren Eltern und dem Vorstand für ihre konstruktive Begleitung und wünsche mir ein weiteres KIKRI Jahr in diesem Geist der Individualität in der Gemeinschaft.

Katrin, Krippenleiterin





EIN RÜCKBLICK AUF DIE KIKRI ZEIT

Insgesamt vier schöne und interessante Jahre war unsere Tochter Sophie, und damit auch ein Stück weit wir als Ihre Eltern, Teil der Grünen Gruppe.

Ein Teil der KIKRI Gemeinschaft zu sein, bedeutete für uns vor allem Sophies recht behütetes Aufwachsen in einer überschaubaren, stabilen Kleinkindergruppe. Am Anfang war Sie noch das Baby, das wissbegierig von den grösseren Kindern lernen wollte. Am Ende war sie die Gruppenälteste, freute sich auf den Chindsgi, und half dabei die kleinen Kinder mit zu betreuen.

Auf diesem Weg hin vom Baby zum Kindergartenkind, haben wir drei nicht nur wichtige, neue Erfahrungen gesammelt, sondern ebenso viele neue Freundschaften geknüpft – zwischen den KIKRI Kindern genauso wie zwischen den KIKRI Eltern. Schön war es dabei ebenso über die Jahre die anderen Gruppenkinder mit heranwachsen zu sehen.

Wir verbinden mit der KIKRI daher vor allem viele schöne Erinnerungen bei gemeinsamen Feiern wie dem jährlichen Räbeliechtli- und Faschingsumzug. Mit der Zeit kamen auch immer mehr Kindergeburtstage an den Wochenenden dazu.

Vermissen werden wir – und tun es auch schon jetzt – die sehr persönliche und vertraute Atmosphäre in der KIKRI Welt. Für Sophie ist ihr neuer Kindergartenalltag zwar ebenfalls eine gute, lehrreiche Erfahrung. Aber trotz der guten Betreuungssituation in unserem Quartier, Wiedikon, ist die typische Chindsgi-Atmosphäre doch deutlich unpersönlicher als die vergangenen Jahre in der KIKRI.

Andreas und Sihem, Eltern von Sophie, grüne Gruppe (2013-2017)

ABSCHIED

Da Mona die KIKRI im Sommer mit den anderen grossen Kindern verlässt, neigt sich meine Mitarbeit im Vorstand dem Ende zu. Es hat wirklich Spass gemacht und es ist mir wichtig geworden.

Für Mona kann ich mir keinen besseren Start vorstellen, ich bin sehr dankbar, dass wir das Glück haben, Teil der KIKRI Familie zu sein. Bereits jetzt denke ich mit Wehmut an die vergangenen Jahre. Es scheint wirklich lange her, als sie mit windelverstärktem Gesäss und eher zurückhaltend auf der gelben Gruppe gestartet ist. Wobei zurückhaltend war alles, bis auf ihre Stimme, die hatte schon zu Beginn eine gewisse Präsenz wenn Mona die Contenance verlor. Von Anfang an war Fazilet der sichere Anker in Monas KIKRI Tag. Während zu Beginn und auch noch etwas länger eine Übergabe nur von Mamas bzw. Papas Arm zu Fazilets Arm möglich war, läuft sie nun meist allein von der Garderobe auf die Gruppe und ich kletterte vor allem hinterher um mir ein Abschiedsküsschen zu holen. Es ist schön zu sehen, wie sicher und selbstbewusst sich Mona in der KIKRI bewegt. In der altersgemischten Gruppe ist sie nun bei den Grossen angekommen und konnte erfahren, wie es sich anfühlt zu den Kleinen zugehören, in der Gruppe zu wachsen und sich dann mit jüngeren und älteren Kindern auseinanderzusetzen. Mittlerweile hat sie sich auf der gelben Gruppe erfolgreich in die Führungsebene

hochgearbeitet und wie ich hörte, ist sie in der Lage, Aufgaben zu delegieren und Forderungen teils freundlich aber bestimmt auszudrücken. Das deckt sich mit meinen Erfahrungen!

Schön ist es immer wieder, Teil von Monas KIKRI Zeit zu werden, einerseits durch das Feedback der Betreuungspersonen, andererseits durch ihre Erzählungen aus der KIKRI und die vielen Lieder, die Mona gern und laut singt. Die KIKRI, vor allem die gelbe Gruppe, nimmt einen grossen Stellenwert in unserem Alltag ein. Unzählige Basteleien, Bilder, geschminkte Gesichter und kulinarische Highlights wie Popcorn, süsse Brötchen, Kekse, selbstgeröstete Marronis finden den Weg zu uns nach Hause, immer gibt es dazu mit leuchtenden Augen vortragene Anekdoten, immer werden die Mitbringsel gerecht verteilt und immer haben wir das Gefühl, das Mona sich sehr wohlfühlt in der KIKRI. Toll, dass es Euch gibt!

Die nächsten Abenteuer kommen bald, so rückt das KIKRI Lager für die Grossen näher und auch der Besuch bei Fazilet zuhause. Jeder weiss, nur die grossen Kinder der gelben Gruppe dürfen zu Fazilet - alle Kinder die nach den Sommerferien in den Chindsgi kommen...

Es war eine tolle Zeit, vielen Dank!

**Helge, Vater von Mona, gelbe Gruppe,
Ressort Kommunikation**



KIKRI EVENTS

The children at KIKRI have been on numerous wonderful excursions again this year. Interacting and engaging with new environments opens up new ideas to them and furthers their development in a fun and exciting way. These outings also helped them to feel comfortable and confident in new situations. They went up to the woods where there is always more snow and vast nature with the cable car. At the zoological museum, they examined real animals (stuffed) in painted natural habitats, looked through microscopes, and listened to the sounds of frogs and birds with special headsets. They went to the park and played with different playground equipment, which challenged and delighted them every time. They went to the zoo and saw live animals in action, and they went down to the lake to play as well. In the second half of the year, the bigger children got to go to the ETH gymnasium to play sports twice a month. All of these adventures gave them the opportunity to explore different parts of Zurich, their home, and to engage with the greater world.

In late spring, the older KIKRI children went on an overnight Lager trip without their parents to Wirzweli, a Ferienhaus in the mountains above Lucern. For most children, this was their first time staying overnight without their parents or family. The children bonded further with children in the other groups, as well as the teachers. Because the children and caregivers were so close already, it worked marvelously, much to the continued amazement of many of us parents. They all slept together and went out each day for adventures in the woods. They hunted for precious stones, butterflies, flowers, and signs and messages from the good witches. Doris, KIKRI's cook, also went on the trip so that all their food was still familiar and delicious. While there, children made memory books with photos of themselves and their

friends in this wonderful place. Lyrics to the songs they sang while there, art work and bits of nature are in the books too. Friday afternoon they all came home tired but excited and full of stories and pride.

KIKRI staff and parents have continued to put on many family events this year as well. These events give the children a chance to play with their peers in a new setting, provide an easy going activity for the parents to get to know and enjoy each other further, and to celebrate seasonal changes as a giant KIKRI family. The KIKRI community is a special element that we all appreciate and benefit from.

In the fall, we had our annual Räbelichtli event. On Thursday, many of us parents sat at KIKRI chatting together and helping our children carve their turnip for several hours. The next evening we met at the park for our parade and singing through the neighborhood. A mid-way pause at the Scherr School stairwell provided the perfect spot for some of our very musically talented parents to play a small concert for us to sing along to. Back at KIKRI it was warm and steamy with lots of good food and excited children. The dinner the parents helped with was yet again a special time for all. Roasted marronis, wienerli, salads, desserts and decorated rooms made it all very festive.

Our annual Mösli trip was again a great success. The weather cooperated and it was warm enough to swim, play, catch newts, and enjoy our giant BBQ dinner on the lawn together. For those of us who stayed overnight, the children played the next morning with various games, shared breakfast together and then painted with water colors outside. It was very sweet and enjoyable for all.

We look forward to more events together with the KIKRI family.



Upcoming events for 2018

Spring Schindlergut BBQ:	26.05.
Haus- und Hoftag:	26.05.
Lager:	12.06. - 15.06.
Mösli weekend:	23.06. - 24.06.
Fall Schindlergut BBQ:	to be announced
Räbelichtli evening:	to be announced

Jonathan, Vater von Noah, gelbe Gruppe, Ressort Anlässe







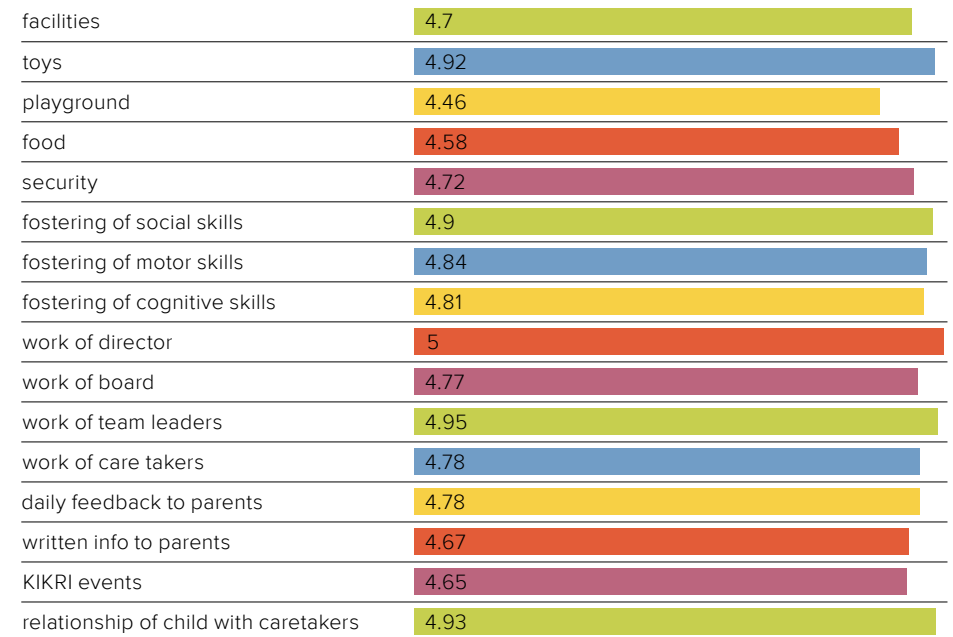
EIGENTLICH NUR: WEITER SO! KIKRI ELTERNUMFRAGE / PARENT SURVEY 2018

As every year there is, fortunately, little to learn from the quantitative analysis of the parent survey of KIKRI - apart from the fact that all parents rate the work of the KIKRI team as excellent and the facilities as very good. On a range from poor (=1) to excellent (=5) all facilities we asked you to evaluate received a rating between 4,5 and 4,7 and all services a rating between 4,7 and 5,0.

Most importantly, all parents feel that their children are happy to go to the KIKRI every day: «I love that my kids are excited to go to KIKRI in the mornings.» And not only children, but also parents are well taken care of: «At hard times it is a relief also for us parents to enter the KIKRI and feel welcomed,» and many think of KIKRI as an extended family. «Die KIKRI gehört zur Familie.» Most dads and mothers mentioned that they cannot appreciate enough the

KIKRI team's respect of, interest in, and love for their children. «Insbesondere die Kombination aus Respekt vor dem Kind als kleines Persönchen und der liebevolle Umgang machen die KIKRI zu einem besonderen Ort.»

Even if one father remarked «wer sich über die KIKRI beschwert, dem ist nicht zu helfen», there is always room for improvement and the KIKRI board will do its very best over the next year to follow up on your very valuable suggestions for KIKRI to become an even greater place for our children to be, play and learn. Proposals that were made more than once are: spending more time outside, re-organizing the entrance area, considering the security of the staircase, facilitate contact between parents, and consider extra-activities for the 4-year old kids...and for the future: «Ein KIKRI Kindergarten wäre toll».



Isabel, Mutter von Lino, grüne Gruppe, Ressort Eltern



WIR HABEN DIE KINDER GEFRAGT

Was findest du besonders toll in der KIKRI?

Nilo: «Alles, eifach alles.»
Fazilet: «Was denn bsunders?»
Nilo: «Spille mit mine Fründe.»

Matilda: «Spieli mache und zeichne.»

Thimo: «Autos und die Garage. Und zuhaus haben wir aber noch viel mehr.»

Bruno: «Ich finde die Monsterautos (gemeint sind die Rennautos) in der KIKRI toll. Auch die Piratensachen, die Geschenke zum Geburtstag und die leckeren Geburtstagskuchen.»

Noah: «Ich mag gerne für meine Mamma und Pappa Geschenke basteln. Und ich spiele gerne mit Bruno, Emilia und Nilo in der Puppenecke.»

Alma: «Spielen»
Jenny: «Sonst noch etwas?»
Alma: «Essen»

Nouriel: «Malen und wänn ich is Chlätterzimmer dörf»

Maël: «S'Chlätterzimmer»

Was findest du doof?

Nilo: «Ufruume»

Matilda: «Strite»

Thimo: «Den Rasenmäher vom Nachbarn, weil er Lärm macht.»

Bruno: «Wenn Mama geht.»

Noah: «Ich mag es nicht, wenn ich die Rutschbahn runterrutsche und mich am Kopf weh mache.»

Alma: «Das ich nöd mitspielen dörf.»

Nouriel: «Ich han alles gern»

Maël: «Wenn ich nöd dörf is Chlätterzimmer»

KOMMUNIKATION UND EIN KÄNGURUBABY AUF DER POLYTERRASSE

Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt im Ressort Kommunikation auf der Pflege und dem Ausbau der Webseite. Die Fotos wurden weiter aktualisiert. So sind die Gruppenräume nun im aktuellen Zustand zu sehen und die Aussenanlagen zeigen sich in Benutzung durch die Kinder. Es sind nun viele KIKRI Kinder auf Fotos während unterschiedlicher Aktivitäten auf der Webseite vertreten. Vor allem diese Stimmungsbilder sollen die familiäre und fröhliche Atmosphäre in der KIKRI vermitteln. Es kommen noch weitere hinzu. Die Kategorie «Aktuelles» ist neu, sie bietet die Möglichkeit, wichtige Informationen für Eltern und Interessierte leicht zugänglich zu kommunizieren. Hier werden beispielsweise Stellenausschreibungen publiziert und etwaige Änderungen im Betreuungsangebot. Schaut doch mal wieder auf der Webseite vorbei!

Meist versuche ich auf den KIKRI Veranstaltungen zu fotografieren, um möglichst viele Bilder zu sammeln. Das Mösli Wochenende war in dieser Hinsicht super - viel Sonne, der Räbelichtiumzug eher nicht so - zu dunkel, und die Fasnacht durchwachsen - zu kalt, aber lustig. Highlight zur Fasnacht war für mich der Fasnachtsumzug mit den grossen Kindern, den ich begleiten durfte. Ziel war die Polyterrasse. Al-

le Kinder waren ausgestattet mit Konfetti, Luftschlangen und guter Laune. Die Führung hatte das Känguru Katrin mit Baby im Beutel und dem Nachfüllvorrat an Konfetti. Auf der Polyterrasse entbrannte eine wilde Jagd nach den Konfettivorräten des Kängurus. Durch geschicktes und taktisch kluges Hüpfen konnte es sich jedoch aus den meisten brenzligen Situationen befreien. Dennoch war bald alles Konfetti verschossen und die Aufmerksamkeit verschob sich auf das Kängurubaby im Beutel. Es wurde von der Kängurumama natürlich streng bewacht. Dann flog es vom gejagten Känguru in Sicherheit zu Patricia, sie rannte, das Känguru sicher im Arm, vor der verfolgenden Kinderhorde davon. Plötzlich war es weg. Kurz darauf tauchte es wie von Geisterhand unter dem Hut der Zauberin Nora mit den pinkenen Haaren wieder auf. Luigi aka Laura staunte nicht schlecht. Die Kinder waren begeistert! Später ging es zurück zur KIKRI, leckere Fasnachtsnacks von Doris warteten schon. Die ersten Eltern trafen kurze Zeit später ein. Ab und zu erlebte ich durchs Fotografieren hautnah wie die Kinder ihren KIKRI Alltag erleben.

**Helge, Vater von Mona, gelbe Gruppe,
Ressort Kommunikation**





Ich möchte Euch ganz herzlich danken für Eure tägliche Leistung innerhalb genannter Themenfelder und Werte. Eure Arbeit erfordert unseren Respekt. Und unsere Kinder werden etwas davon mit in ihr Leben nehmen.

UNSER KIKRI TEAM

Neuerungen im Jahr 2017 und Ausblick ins 2018

Wir freuen uns sehr, dass wir Nora nach ihrer erfolgreich abgeschlossenen Lehre eine Festanstellung als Betreuerin in der KIKRI anbieten konnten und sie somit der KIKRI erhalten bleibt. Neu begrüßen durften wir Humira und Moana, die nach den Sommerferien ihre Praktika in der KIKRI begonnen haben. Zur gleichen Zeit hat Anna nach ihrem vorgängigen Praktikum in der KIKRI die dreijährige Lehrzeit in Angriff genommen. Sie bildet nun zusammen mit Joena, Joel, Beriwan und Tatjana die fünfköpfige Bande der Lernenden, wobei sie Schule und KIKRI Alltag unter einen Hut bringen müssen.

In Bezug auf die männliche Verstärkung im Betreuungsteam war das Jahr 2017 wieder ein Gutes! Schön, dass wir Mirco für einen weiteren KIKRI Einsatz gewinnen konnten - er verbringt jede Woche einen oder zwei Tage in der KIKRI - und fängt so allfällige Personallücken auf und die Kinder freuen sich, dass er ihnen so weiterhin als Betreuungsperson erhalten bleibt. Und nachdem Lucca das letzte halbe Jahr das Team

aufgemischt hat, übernimmt nun mit Neshat ein neuer Zivildienstleistender seinen Platz.

Das Ende des KIKRI Jahres (Sommerferien 2018) und das Ende des Jahres 2018 wird einige Änderungen mit sich bringen. Unsere liebe Gini wird pensioniert werden und sie wird darum die KIKRI nach vielen, vielen Jahren, die sie immer im grössten Einsatz für die Kinder, die Lernenden, das Team und die Eltern verbracht hat, auf Ende Juli verlassen. Und ja, auch unsere liebe Katrin hat ihr Pensionsalter erreicht. Sie bleibt uns glücklicherweise noch bis Ende 2018 erhalten und wir tun gut daran, wenn wir sie in dieser Zeit noch ein wenig geniessen, denn danach wird auch sie ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Zum Glück dürfen wir uns darauf freuen, dass Jenny - nachdem ihr Kind im Sommer auf die Welt gekommen ist - ab Januar 2019 die gesamte Krippenleitung übernehmen wird und das wird sie bestimmt auf eine tolle Art und Weise tun.

Anina, Mutter von Solveig, gelbe Gruppe, Ressort Personal

Übersicht Personal Stand Februar 2018

Leitung / Küche Katrin – Krippenleitung
Nadia – Administration
Doris – Köchin

Grüne Gruppe Patricia – Co-Gruppenleiterin
Giuseppina – Co-Gruppenleiterin
Joel – Lernender im 3. Jahr
Anna – Lernende im 1. Jahr

Blaue Gruppe Gini – Gruppenleiterin
Laura – Miterzieherin
Tatjana – Lernende im 2. Jahr
Humira – Praktikantin

Gelbe Gruppe Fazilet – Gruppenleiterin
Nora – Miterzieherin
Beriwan – Lernende im 2. Jahr
Neshat – Zivildienstleistender

Rote Gruppe Jenny – Gruppenleiterin
Sofia – Miterzieherin
Joena – Lernende im 3. Jahr
Moana – Praktikantin

Springer Mirco – ehemaliger Zivildienstleistender



RUND UMS ESSEN...

Es ist für uns alle nichts Neues, dass eine ausgewogene und bedarfsgerechte Ernährung eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Kinder ist.

In der KIKRI haben wir das grosse Glück, mit Doris an unserer Seite, den Kindern täglich eine gesunde, ausgewogene und immer sehr abwechslungsreiche Mittagsmahlzeit zu bieten. Dabei werden nicht nur die Aspekte der Ernährungspyramide miteinbezogen, sondern es wird zusätzlich auf die Verwendung von möglichst saisonalen und lokalen Produkten geachtet.

Was den Kindern - und glücklicherweise auch dem Team - besonders zu Gute kommt, ist die enorme Vielfalt, welche uns Doris täglich zur Auswahl bietet. Beispielsweise stehen in der Regel mehrere Salat- und/oder Gemüsesorten zur Auswahl. So finden beim Essen die meisten Kinder etwas, das ihnen schmeckt.

Auch beim Znüni und Zvieri, welches täglich frisch zubereitet wird, achten wir auf die Ausgewogenheit. Die Kinder geniessen es, aktiv mithelfen zu können und können oft auch mitbestimmen, was es zum Zvieri für gesunde Leckereien geben soll. Dies fördert einerseits die Partizipation und die Selbständigkeit der einzelnen Kinder und vermittelt ihnen andererseits bereits einen Einblick in eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

Seit den letzten paar Jahren bewirtschaften wir mit den Kindern gemeinsam auch jeden Frühling aufs Neue unsere zwei Hochbeete. Sie erleben und spüren auf diese Weise, woher unser Essen kommt und was es alles dazu braucht, damit es gedeiht und wächst.

Die Ernte von Gurken, Tomaten, Kartoffeln und Salaten bereitet immer Freude. Ausserdem schmeckt das KIKRI Gemüse viel besser und wird immer voller Stolz in die Küche zur Weiterverarbeitung gebracht.



Auch die hauseigenen Feigen, welche lokaler nicht sein könnten, sind für die meisten Kinder im Spätsommer ein Highlight.

Die Esssituation auf den einzelnen Gruppen wird zwar etwas unterschiedlich gestaltet, doch steht bei allen die aktive Beteiligung und Mitwirkung der Kinder im Zentrum. Sie helfen mit, den Tisch zu decken, in der Küche das Essen zuzubereiten und beteiligen sich beim Abräumen und Abwaschen des Geschirrs.

Auch bei der Wahl des Essen, d.h. was sie essen möchten und wie viel sie davon mögen, sind die Kinder sehr selbständig. Entweder gibt es ein Buffet, wo sie sich selber bedienen können, oder sie dürfen sich gleich am Tisch das nehmen, was sie essen möchten. Essen soll ihnen Freude bereiten und ein positives Gemeinschaftserlebnis sein.

Natürlich werden sie auch immer wieder liebevoll animiert, Unbekanntes zu probieren. Dabei kommt es auch nicht selten vor, dass sie etwas trotzdem mögen, was sie zuvor als nicht schmackhaft beurteilt haben.

Durch diese Haltung wird wieder die Selbstständigkeit der Kinder, ihr Selbstbewusstsein, ihre Entscheidungsfähigkeit und nicht zuletzt auch die Feinmotorik (beim Schöpfen und Essen) gestärkt. Ebenfalls lernen sie dabei ihr natürliches Sättigungsgefühl zu entwickeln, das Empfinden für «ich habe noch Hunger» oder «ich bin satt».

Ich jedenfalls staune immer wieder aufs Neue, wie gekonnt und voller Freude es auch die noch sehr jungen Kinder auf der Gruppe machen. Sie scheinen es zu geniessen, dass sie immer etwas mehr mitwirken können. So werden sie immer mehr fähig, in einer Welt voller Angebote sich selbst wahrzunehmen und ihr Essen mit einer nüchternen Wertschätzung zu geniessen.

Jenny, Gruppenleiterin rote Gruppe & Stv. Krippenleiterin, Mutter von Nilo



MEIN LETZTES KIKRI JAHR

Liebe Eltern und liebes KIKRI Team

Wie ihr bereits wisst, werde ich Ende Juli dieses Jahres in Rente gehen und die KIKRI verlassen. Abschied nehmen fällt mir nicht leicht. Doch manchmal muss es sein, um die nächste Herausforderung im Leben, nach 22 KIKRI Jahren, anzugehen - den Ruhestand.

Deswegen ist dieses Jahr ein besonderes Jahr für mich und anders als die vergangenen Jahre. Dieses Jahr bedeutet für mich jeden Tag ein bisschen Abschied nehmen von den Kindern, der blauen Gruppe, der alltäglichen Arbeit, dem Team, dem Haus, von euch und noch vielem mehr.

Manchmal geht mir durch den Kopf: «Gini, pass mal auf, jetzt singst du das letzte Mal mit den Kindern Räbeliechtliedchen, erlebst du das letzte Adventsritual in der KIKRI, verkleidest dich das letzte Mal als Clown für das Faschachtsfest».

Ihr fragt euch vielleicht, warum ich so lange in der KIKRI geblieben bin? Ganz einfach: Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spass und auch die gute Atmosphäre und Zusammenarbeit im Haus haben dazu beigetragen. Jeder Tag ist immer wieder neu und somit immer wieder eine Herausforderung und ein freudiges Ereignis.

Vieles habe ich hier lernen dürfen und bedanke mich umso mehr für das Vertrauen, dass ihr mir entgegen bringt, denn ohne dieses wäre es nicht möglich gewesen.

Ich wünsche euch und der KIKRI für die Zukunft alles Gute.

Gini, Gruppenleiterin der blauen Gruppe

WAS DENKEN EHEMALIGE KIKRI KINDER

Jonas

«Mir dörfed hier in der KIKRI Krach mache mit dä Musik und ich han dörfe Z`Mittag i dä KIKRI esse. Im Kindergarten muss ich immer heigga. Und hier kann ich im Kreis am Bode hocke. Im Kindergarten hämmer jetzt Stuehl und auf denen isch es nüme so kalt. Und es hät mehr Spielsache und mehr Spielecke, wil mir aber auch meh Kinder sind im Kindergarten.»

Maddy

«Ich komme gerne immer wieder zu Besuch in die KIKRI, weil auch Noah da ist. Ähm, und weil ich euch ein bisschen auch vermisse. Und das Essen ist viel feiner als im Hort.»

Anatol

«In der KIKRI kann man Schneemänner auf dem Dach bauen - das geht im Chindsgi nicht. Und es ist schade, dass es im Chindsgi keine Krippe gibt und deshalb Solveig nicht dabei sein kann.»



ALS ZIVI IN DER KIKRI

Als ich im Sommer, nach bestandener Matura, in der KIKRI als Zivildienstleistender zu arbeiten begann, wusste ich nicht wirklich, was mich erwartet. Ich hatte gewiss Respekt und ein wenig ein mulmiges Gefühl. Alles würde neu werden. Mein Alltag würde ich mit neuen Herausforderungen bestreiten dürfen.

Doch schon nach einer Woche waren sämtliche Zweifel verflogen. Vom ganzen KIKRI Team wurde ich herzlichst empfangen und integriert. Schnell begann ich mich wohl zu fühlen.

Ich war sehr erstaunt über die Vielfalt der Kulturen in der KIKRI. Hörte ich da portugiesisch, konnte ich zugleich in einer anderen Ecke italienisch vernehmen. Wie ich dann herausfand, werden in der KIKRI bestimmt zehn verschiedene Sprachen gesprochen. Und dennoch harmonisiert diese Krippe wie keine andere.

Wie mir aufgefallen ist, ist Harmonie ein unglaublich passendes Wort für die KIKRI. Nicht nur das Team pflegt eine Verbundenheit, sondern auch die Kinder unter sich. Es herrscht eine positive Atmosphäre des Miteinanders. Hier können sich die jungen Menschen wohl fühlen

und ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen. So baut man riesige, abenteuerliche Piratenschiffe oder bezaubernde Prinzessenschlösser. Und wenn nicht gerade gebaut und gebastelt wird, kann man immer wieder ins Bewegungs- oder Kletterzimmer turnen gehen.

Nun, nach sechs Monaten, steht mein Abgang vor der Tür. Und desto näher der Abschied kommt, desto mehr wird mir bewusst, wie sehr ich die KIKRI in mein Herz geschlossen habe. Auch habe ich bemerkt, dass ich da wohl in einer überdurchschnittlich guten Kita gelandet bin. Denn durch meine ZIVI-Kurse, welche ich drei Mal absolvieren musste, kam ich mit anderen Zivis in Kontakt. Und nachdem wir uns über unsere Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht hatten, wurde mir klar, dass ich mit der KIKRI ein echtes Glückslos gezogen hatte. Denn so viel und gutes Personal zur Verfügung zu haben, und dann noch eine so exzellente Köchin im Haus begrüßen zu dürfen, ist alles andere als Standard.

Lucca, Zivildienstleistender gelbe Gruppe

KINDERSPRÜCHE

Nora: «Gell, du hesch e Tante?»

Nadejda: «Ja, aber kei Cousine»

Alma: «Ich hab auch e Tante»

Nora: «Ah, ja?»

Alma: «Ja, aus Marokko»

Katrin verlässt den Raum.

Ben: «Ciao Oma!»

Sofia: «Warum tuets rägne?»

Maël: «Will Blüemli Durscht händ.»

Maël: «Mir mached en geheime
Zaubertrank –en giftige!»

Tatjana: «Aber ned für Katja»

Maël: «Au ned für d`Svea – sie
isch so herzig!»

Maël überlegt.

Maël: «Für de Donald Trump – de
isch en gemeine. Chum, wir
sueched giftige Beerli»

Beide schmieden nun gemeinsam Pläne,
was alles in den Trank kommt.

Sofia: «Was sölli mache, wenn ihr
im Chindergarten sind?»

Tatjana: «Du chasch denn mi-
ne Baby`s im Buch luege,
ich bring sie denn dahi.»

Nadejda: «Patricia, Patricia, mini Kleider
schmecket nach Papa».

Patricia: «Wie schmeckt denn dein Papa?»

Nadejda: «Mhmm, ja denk nach Bart.»



DANK UND IMPRESSUM

Unser Dank geht an

Lukas Vonesch

Leiter Personal der ETH Zürich, für sein Engagement
in der Kinderbetreuung an der ETH

Monika Haetinger

Geschäftsleiterin der Stiftung kihz (UZH/ETH Zürich),
für ihre Unterstützung der KIKRI

Sozialdepartement der Stadt Zürich

Alle KIKRI Frauen und Männer

welche sich täglich mit grösstem Einsatz um
das Wohl unserer Kinder kümmern

Impressum

Textbeiträge

Eltern des Elternvereins,
Mitglieder des KIKRI Teams

Bilder

Helge Ferbitz und Betreuerinnen

Gestaltung & Konzept

Kojimalou Graphic Design

Layout

Mirco Kunz

Auflage

70 Exemplare, März 2018

